

Ein Museum, das Fragen stellt

Mit dem Projekt „Kultur-Dialog / Dialog-Kultur“ führt das Museum der Kulturen Basel ein neues Vermittlungsformat ein. Speziell geschulte Kulturvermittlerinnen und -vermittler treten in einen Dialog mit den Besuchenden. In diesem Dialog beantworten sie nicht nur Fragen, sie stellen auch welche. Den Besuchenden werden damit vertiefende Kultur-Gespräche über das Museum und einzelne Ausstellungsthemen ermöglicht. Auch das Museum profitiert von diesem Austausch.

In seinem Bestreben, Raum für Kultur-Begegnungen zu bieten, geht das Museum der Kulturen Basel neue Wege und führt unter dem Titel „Kultur-Dialog / Dialog-Kultur“ ein innovatives Format der Gesprächskultur ein. Geschulte Kulturvermittlerinnen und -vermittler gehen in den Ausstellungen aktiv auf die Besuchenden zu. Sie stellen Fragen, stehen für Antworten bereit und treten mit den Gästen in einen Kultur-Dialog. Museumsdirektorin Dr. Anna Schmid ist überzeugt, dass sich der Austausch mit den Besuchenden in hohem Masse eignet, um nachhaltige Erkenntnisse über die tief greifenden kulturellen Veränderungen unserer Welt und über die Darstellung dieser Welt in einem Museum zu fördern. „Unser Museum ist ein Ort der Begegnung und Inspiration. Als dynamische Institution möchten wir Diskussionen anregen“, erklärt Anna Schmid. Die Stiftung Mercator Schweiz ermöglicht mit ihrer Förderung die Erprobung dieser neuartigen Form des Wissensaustauschs.

Im Dialog mit den Besuchenden

Die Gespräche über ethnologisch und gesellschaftlich relevante Fragen eröffnen den Besuchenden neue Sichtweisen auf das Museum wie auch auf die Ausstellungsinhalte. Sie werden angeregt, ihre Vorstellungen von Kultur zu reflektieren und zu diskutieren. „Dadurch erweitern sie ihr Wissen und vertiefen ihr Verständnis für ihre eigene Kultur und für andere kulturelle Hintergründe“, erklärt Nadine Felix, Geschäftsführerin der Stiftung Mercator Schweiz. Das Museum und die Stiftung versprechen sich von dieser neuen Dialog-Kultur einen gehaltvollen Gedankenaustausch zwischen den Besuchenden und dem Museum als Ort der Reflektion und Wissensvermittlung. Die Kulturvermittlerinnen und -vermittler wollen durch ihre unkomplizierte, einladende Form des Gesprächs ein neues und junges Publikum fürs Museum begeistern. Zugleich erhält das Museum der Kulturen die Chance, die Sichtweisen der Besuchenden kennen zu lernen. „Solch ein gegenseitiger Austausch ist wichtig, um das Museum als Diskussionsplattform für eine breite Bevölkerungsschicht zu etablieren“, sagt Anna Schmid.

Professionelle Schulung

In einem zwölfstägigen Workshop haben sich zwölf Fachpersonen – zum grössten Teil Studierende der Ethnologie und Kulturwissenschaft – auf ihre Aufgaben im Bereich der Kulturvermittlung vorbereitet. Der Kommunikationsspezialist Dan

Wiener hat dafür ein spezielles Trainingskonzept entwickelt. Dieses befähigt die Kulturvermittlerinnen und -vermittler, die Besuchenden, die zu einem Gespräch bereit sind, zu interessanten Dialogen einzuladen und gemeinsam mit ihnen eine gedankliche „Kulturexpedition“ zu unternehmen. Ergänzend profitierten die Workshopteilnehmenden in ihrer Ausbildung von vielfältigen kultur- und museumsspezifischen Inputs durch Professor Walter Leimgruber und Museumsdirektorin Anna Schmid.

In der Einführungsphase des neuen Vermittlungsformats werden die Kulturvermittlerinnen und -vermittler jeweils donnerstags ab 14 Uhr sowie am Samstag und Sonntag im Einsatz sein. Längerfristig plant das Museum der Kulturen, das Angebot über die gesamte Öffnungszeit anzubieten.

Über die Stiftung

Die Stiftung Mercator Schweiz fördert und initiiert Projekte in den drei Bereichen „Wissenschaft“, „Kinder und Jugendliche“ und „Mensch und Umwelt“. Sie engagiert sich für eine lernbereite und weltoffene Gesellschaft, die verantwortungsvoll mit der Umwelt umgeht. Mit ihren Projekten an Hochschulen trägt die Stiftung zur Stärkung des Forschungsplatzes Schweiz bei. Damit Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und ihre Chancen nutzen können, setzt sich die Stiftung für optimale Bildungsmöglichkeiten innerhalb und ausserhalb der Schule ein. Zudem möchte die Stiftung zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen und die Gesellschaft für Umweltfragen sensibilisieren.

www.stiftung-mercator.ch